

RINDERMARKT

Geteilte Entwicklung

Am EU-Rindermarkt hat sich die Zerteilung noch verstärkt – Während sich bei Schlachtstieren die Marktlage stabilisiert hat, nimmt das Ungleichgewicht bei Schlachtkühen zu – In Österreich passt das knapp durchschnittliche Stierangebot zur sommerlichen Nachfrage – Die Notierung tendiert erneut unverändert – Auch in Deutschland stößt ein kleines Stierangebot auf ein ausreichendes Interesse der Schlachtbetriebe – Im weitgehend ausgeglichenen Markt sind die Preise unverändert – Deutliche Abschlüsse verzeichneten dagegen die Kuhpreise – Betriebsurlaube in den großen Zerlegebetriebe reduzieren EU-weit den Bedarf der Schlachthöfe – Während im Norden von einem kleinen Kuhangebot berichtet wird, kommt zu den Absatzschwierigkeiten im Süden ein erhöhtes Angebot – Die Trockenheit lässt die Abgabebereitschaft stark steigen – Auch in Österreich haben sich aus Mangel an Wasser und Futter die Stückzahlen an Kühen in den letzten Wochen erhöht, während die Nachfrage zurückgeht – Besonders im Export, auch in die Schweiz, fehlt es an Absatz – Die Notierung von Schlachtkühen tendiert neuerlich negativ – Schlachtkalbinnen notieren zumeist unverändert – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 5,68 Euro pro kg plus USt.

Versteigerungen

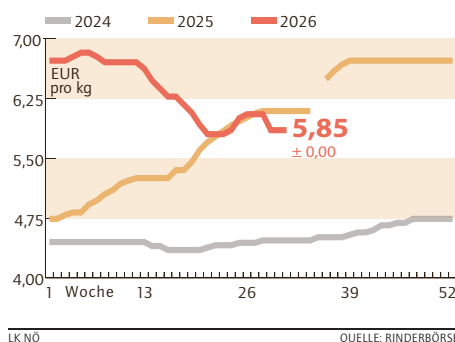
Kälbermarkt in Greinbach am 21.07.2026

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	28	74	7,39
FV (81-100 kg), männl.	94	92	7,85
FV (101-120 kg), männl.	72	110	7,72
FV (121-140 kg), männl.	34	128	7,64
FV (über 141 kg), männl.	27	182	5,67
FV (bis 80 kg), weibl.	21	71	6,95
FV (81-100 kg), weibl.	17	93	6,82
FV (101-120 kg), weibl.	27	109	5,89
FV (121-140 kg), weibl.	15	131	6,29
FV (über 141 kg), weibl.	19	163	5,34
Gesamt	354		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	6	281	4,72
FV weibl.	6	241	3,53

FV = Fleckvieh

Kalbinnenpreis in NÖ

Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



LK NÖ

QUELLE: RINDERBÖRSE

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	27.07.-02.08.	k.E.	(5,68)
Schlachtschweine Basispreis	23.07.-29.07.	1,43	(1,43)
ÖHYB-Ferkel	27.07.-02.08.	2,45	(2,45)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 31/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	5,92-6,25
U	–	–	5,85-6,18
R	–	–	5,78-6,11
O	–	–	5,01-5,28
P	–	–	4,94-5,21

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

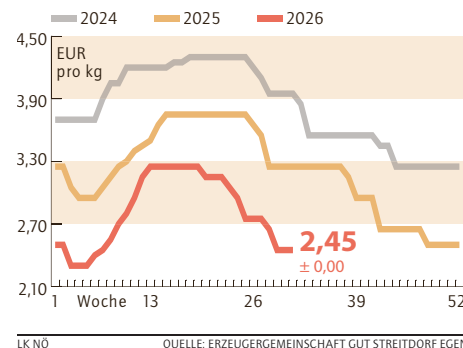
AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 29/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	678	5,99	(- 0,14)	172	5,98	(- 0,13)
R3	223	5,91	(- 0,17)	69	5,91	(- 0,12)
E-P	2.843	5,94	(- 0,14)	882	5,92	(- 0,14)
Kühe						
R3	389	5,79	(- 0,15)	120	5,84	(- 0,04)
O3	143	5,40	(- 0,21)	30	5,41	(- 0,18)
E-P	2.765	5,51	(- 0,17)	640	5,55	(- 0,12)
Kalbinnen						
U3	355	6,46	(- 0,14)	92	6,46	(- 0,20)
R3	379	6,30	(- 0,16)	127	6,27	(- 0,20)
E-P	1.276	6,31	(- 0,14)	361	6,28	(- 0,22)

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ

QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

SCHWEINEMARKT

Geringe Schlachtgewichte

Der EU-Schlachtschweinemarkt ist von geringem Lebendangebot geprägt – In allen Ländern haben die Schlachtgewichte abgenommen – Dennoch zeigt sich der Markt uneinheitlich – In Frankreich und Italien schafft die Urlaubszeit Nachfrageimpulse, was in Italien zu einem neuerlichen Notierungsplus führte – Dagegen sorgt der hohe Exportbedarf in Spanien für eine unverändert schwierige Lage, die Preise bleiben unter Druck – In Deutschland sind die Preise in einem ausgeglichenen Markt stabil, wenn gleich Betriebsurlaube den Bedarf an Verarbeitungsfleisch begrenzen – Der heimische Markt deckt sich mit dem allgemeinen Trend – Das Lebendangebot ist reduziert und passt zum Bedarf der Schlachtbetriebe – Am Fleischmarkt bleibt die Nachfrage ruhig, Impulse kommen regional vom gut laufenden Tourismus – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 23. Juli 1,43 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,76 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 30. Woche bei 1,62 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H.,
Stand: KW 29/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation

Lämmer Kategorie I	3,79
Lämmer Kategorie II/III	2,40
Altschafe/Altwidder	0,70

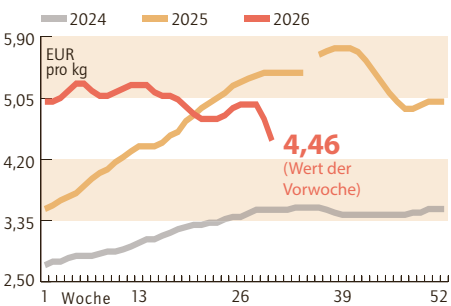
Fleischpreise: frei Schlachthof
(beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)

Lämmer Kategorie I	7,98
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,45

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Kuhpreis in NÖ

Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

MILCHMARKT

Käse als Exportmotor

Von 2017 bis 2025 wuchs der globale Milchhandel um insgesamt 11 % – Auch in den nächsten Jahren soll sich das durchschnittliche Wachstum von 2 % pro Jahr fortsetzen – Dabei wird die EU der größte Exporteur bleiben, allerdings aufgrund eines eingeschränkten Wachstums in der Produktion Weltmarktanteile an Länder in Nord- und Südamerika abgeben müssen – Der größte Importeur von Milchprodukten bleibt China, durch steigende Eigenproduktion aber mit sinkendem Bedarf – An Bedeutung gewinnen werden Importe in den Nahen Osten und nach Brasilien – Die erfolgreichste Produktkategorie ist Käse, dessen Handel seit 2017 um 40 % oder durchschnittliche 3,3 % pro Jahr gewachsen ist – Für die EU hat der Handel mit Käse besonders große Bedeutung – So wurde, bei einer um 5 % erhöhten Milchproduktion, die Käseproduktion um 9 % und der Käsehandel um 12 % gesteigert – Käse wird weiterhin das zentrale Produkt bleiben – Von der hohen Käseproduktion profitieren die Märkte für Molkenproteine – Die Preise für Molke haben seit 2025 aufgrund einer starken Nachfrage in der Sporternährung und für Produkte zur Gewichtsreduktion stark angezogen.

Wildbret

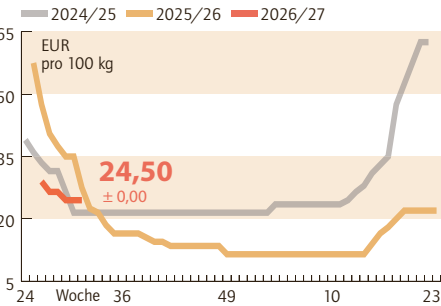
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 27/2026
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50–4,50
	8 bis 12 kg	2,50–3,50
	6 bis 8 kg	1,50–2,00
Rotwild ¹⁾		2,50–3,00
Wildschwein	20–80 kg	1,00–1,50
	<20 kg und >80 kg	0,70–1,00
Gämsen ¹⁾		4,00–5,00

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Zwiebel, sortiert in Kisten, netto



LK NÖ QUELLE: LK NÖ

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 30/2026
in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof,
€/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	31,00–34,00	
Bodenhaltung	26,00–30,00	

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus,
sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

EIERMARKT

Sommerlicher Bedarf

Im Großhandel wirkt die Ferien- und Urlaubszeit auf die Nachfrage – Das verfügbare Angebot passt in allen Haltungsformen zum verhaltenen Bedarf – Die traditionelle Sommerruhe ist heuer, im Gegensatz zum Vorjahr wieder deutlich zu spüren – Das zeigen auch die neuerlich abgeschwächte Preise für Industrieier.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ,
Stand: KW 29/2026, in Euro pro Tonne, inkl. USt.

Zukaufpreis: zugestellt frei Hof in NÖ

Wiesenheu	konventionell, Großballen	290–320
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	310–340
Stroh	in Großballen	180–200

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenheu	konventionell, Großballen	210–260
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	230–280
Stroh	in Großballen	120–140

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	35–40
----------------------------	-------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELMARKT

Hitze dämpft Erwartungen

Die Lage am österreichischen Zwiebelmarkt zeigt nur wenig Veränderung – Das Angebot an Winterzwiebel bleibt reichlich – Die Vermarktung von Sommerzwiebel steht in den Startlöchern – Bei den kommenden Partien dürften aber sowohl bei Menge als auch qualitativ Hitze und fehlende Niederschläge Spuren hinterlassen haben – Die Absatzsituation ist unverändert – Im Inland ist die Nachfrage sommerlich ruhig und Exportmöglichkeiten werden genutzt – Trotz der ungünstigen Aussichten und des enormen Produktionsaufwandes hat sich an den Preisen keine Änderung ergeben – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 23 bis 26 Euro pro 100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	23–26
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	63–68

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Marillen	ab Hof, Straße	5,00–7,00
Zwetschken	ab Hof, Straße	2,80–4,00

Versteigerungen

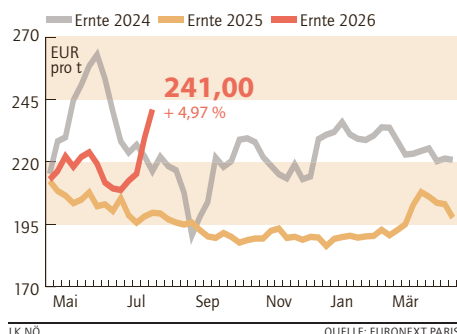
Kälbermarkt in Rottenbach am 21.7.2026; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	32	73	9,49
FV (81–90 kg), männl.	31	86	9,71
FV (91–100 kg), männl.	52	96	9,44
FV (101–110 kg), männl.	40	105	9,17
FV (111–120 kg), männl.	28	115	8,91
FV (über 120 kg), männl.	18	133	8,36
FV (bis 80 kg), weibl.	20	70	6,73
FV (81–90 kg), weibl.	11	85	6,59
FV (91–100 kg), weibl.	10	97	7,54
FV (101–110 kg), weibl.	12	106	7,41
FV (111–120 kg), weibl.	7	113	6,87
FV (über 120 kg), weibl.	8	129	6,61
Kreuzung, männl.	23	97	9,25
Kreuzung, weibl.	26	95	7,76
Brown Swiss, männl.	3	85	4,89
Gesamt	321		

Zuchtkälber	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/Stk.
Fleckvieh, weibl.	22	118	895
Einsteller			
	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	1	115	7,10
Fleckvieh, weibl.	5	163	5,25

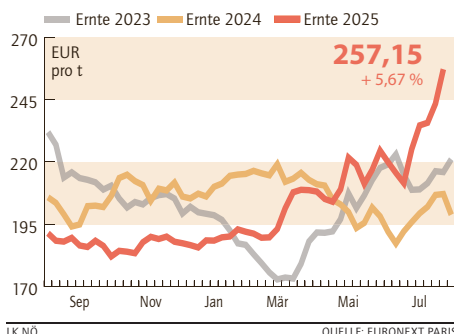
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



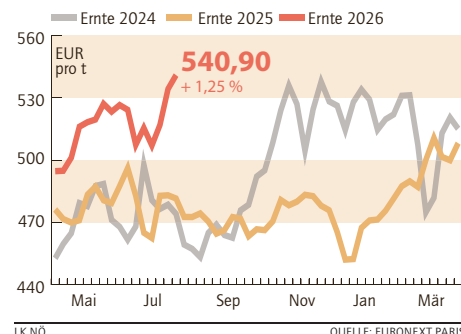
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Weizen wieder abgeschwächt

Geopolitik blieb in der Vorwoche der zentrale Einflussfaktor auf die internationalen Getreidenotierungen – Zu Wochenmitte sorgte eine neuerliche Eskalation der Lage im Schwarzen Meer für neue Langzeithochs bei den Weizenkursen – Mit der zeitweisen Einstellung des Schiffsverkehrs in Russlands wichtigstem Schwarzmeerhafen wurden neuerlich Versorgungssängste geschürt – Zu Wochenbeginn überlagerten dann versöhnlichere Töne im Iran-Krieg, die zu sinkenden Rohöl-Kursen führten, das Schwarzmeer-Thema – In Frankreich wurden sowohl die Prognosen zur Weizen-ernte, als auch die Aussichten für die Mais-ernte erneut zurückgenommen – Nach einem Zwischenhoch gab der Dezember-Weizenkontrakt an der Euronext Paris zur Vorwoche um 1,8 Prozent auf 234,75 Euro pro t nach – Der nun meistgehandelte November-Maiskontrakt verbesserte sich um 0,5 Prozent auf 254,00 Euro pro Tonne – Am Kassamarkt zogen die Preise an, wenn gleich die Umsätze gering sind – Qualitätsweizen verteuerte sich an der Wiener Produktenbörse um 9 Euro auf 215,00 Euro pro t und Mahlweizen um 10 Euro auf 210,00 Euro pro t – Das Interesse am Verkauf von Mais am Stamm ist aufgrund von Trockenheit und Futterknappheit heuer sehr groß.

Frühkartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis, Preis in Euro pro 100 kg, netto

22. bis 25. Juli 2026	15–20
27. und 28. Juli 2026	15–20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 22.07.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	—
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	215
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	210
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	—
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	—
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	—
Mais für Industriezwecke		—

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 23.07.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	190–195
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	170–175
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	415–425
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	445–455
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	470–480
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		—
Sojabohnen für Futterzwecke		—

KARTOFFELMARKT

Preise ziehen an

Am Frühkartoffelmarkt kam es in den letzten Tagen zu einer Wende – Auch wenn aktuell das Angebot noch groß ist, zeigt sich immer konkreter, dass die Erträge mit fortschreitender Ernte auch auf bewässerten Flächen eher abnehmen als steigen – Wo nicht bewässert werden kann, reifen viele Bestände bereits ab, es kommt zu keinem weiteren Zuwachs und die Erträge bleiben weit unter dem Durchschnitt – Die Wetterprognosen mit neuerlicher Hitzewelle verheißen für die nächsten Tagen zudem nichts Gutes – Diese Aussicht auf ein knapperes Angebot ließ die Preise nun deutlich anziehen – Durch die frühere Abreife wird die Vermarktung losschaliger Heuriger in wenigen Tagen abgeschlossen werden und schalenfeste Ware in den Mittelpunkt rücken – An der Absatzsituation im In- und Ausland hat sich nichts geändert – In NÖ und dem Burgenland werden Heurige zu Wochenbeginn um 15 bis 20 Euro pro 100 kg übernommen – Aus OÖ wurde zuletzt ein Erzeugerpreis von zumindest 20 Euro pro 100 kg gemeldet.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 23.07.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	310–320
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	315–325
Mais für Futterzwecke	lose	—